

32. Jahrgang.

Das „Militär-Wochenblatt“ schreibt: „Deutsche Männer und Frauen! Hütet Euere Bungen! Tiefen Rahmruß richten wir heute in diefer für unfer geliebtes Vaterland hochwichtigen Zeit an alle Deutschen, wer es auch immer fei. Wer Truppentransporte feht, mit ihnen zu tun hat, wie z. B. Männer und Frauen, die auf den Bahnhöfen Ertüchtungen verteilen oder von jolden hört, er lege ein dreifaches Schloß vor feinen Mund. Wie Deutsche find keine Schwäger in erften

Heiten. Wer seinen Mund gegen jedermann, besonders gegen Deutsche, die ihrer Sprache nach Ausländer sein können, hermetisch verschließt, wer offensichtlich übertriebene Nachrichten nicht weiter verbreitet, der leistet dem Vaterland einen enormen Dienst, und dem Vaterland dienen wollen wir doch alle. Darum, deutsche Landleute, hütet Eure Zungen!"

Aufrufe!

Der Vorstand der Kinderhorte schreibt uns: Auch für unsern Verein bringt diese Zeit große Aufgaben und Sorgen. So viel als möglich sollen die schulpflichtigen Kinder der Frauen, welche durch Abberufung ihres Ernährers für ihre Familie außer dem Hause arbeiten müssen, in unsern Sorten Aufnahme und Aufsicht finden. Leider werden wir das Verabreichen von Milch und Vesperbrot nicht weiter durchführen können und richten daher an alle Gartenbesitzer die herzlichste Bitte, bei ihrem Ueberflus der Hortkinder zu bedenken, denen eine kleine Gabe an Obst Erbsen für die Milch werden könnte. Die Bäume sind ja dieses Jahr so reich behangen, daß Manche nicht alles abpflücken kann und vieles zu Boden fällt. Die Hortkinder sind gerne bereit, alles aufzusammeln und mit warmem Dank zur allgemeinen Verteilung mitzunehmen. Auf Benachrichtigung an Hrl. E. Vrell, Hl. Landstraße 16, unter Angabe, wieviele Kinder zu schicken sind, die selbstverständlich unter Aufsicht kommen, wird das Obst nach Wunsch abgeholt, während der Ferien jederzeit, sonst zwischen 4 und 7 Uhr. Freiwillige Helferinnen zur Beaufsichtigung der Kinder wollen sich melden, Hl. Landstraße 161, von 2-4 Uhr.

In einem Augenblick tieferer Begeisterung, der alle Kreise unserer Stadt ein in dem Bewußtsein: „Unser Leben gehört nicht mehr uns, es gehört nur noch dem Vaterland“, möchten wir den vielen hilfsbereiten Frauen unserer Stadt, die sich drängen zur Krankenpflege und zu freiwilliger Liebestätigkeit, zurufen: „Ihr habt die große, bedeutungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe, unsere Männer, unsere Söhne zu entlasten, damit sie nicht noch doppelt beschwert durch die Sorgen um die Erziehung der Familie und das Fortbestehen der beruflichen Tätigkeit hinausgeschoben können.“ Die Frau, die selbst die Zeitung und Wahrung des Geschäfts übernimmt, das junge Mädchen, das dem Bruder die Sorgepflicht für seine Familie abnimmt, — sie tun beide mindestens so viel für's Vaterland, als diejenigen, die sich zum Samariterdienst melden. Sie machen nicht nur Kräfte zur Verteidigung frei, sondern sie helfen auch das wirtschaftliche Leben des deutschen Volkes erhalten. Seit lange erstrebt die Frau den Eintritt in die Berufsstellung. Hier, jetzt heute kann sie beweisen, daß es ihr ernst war, ernst ist, kann sie zeigen, daß sie die Arbeit des Mannes zu ersetzen bereit ist.

Kommt, Frauen Wiesbadens, laßt uns versuchen, überall unsere Arbeit anzubieten. Laßt uns versuchen, z. B. die Schaffner der Eisenbahn, die Briefträger und Telegraphenboten zu ersetzen. Laßt uns Dienste tun, überall, wo die Lücken durch die Einberufung entstanden sind. Laßt uns Büroarbeit übernehmen, uns mit Hingabe einarbeiten in die einfacheren Verwaltungsbereiche städtischer Ämter und öffentlicher Unternehmungen. Dies sind nur schnell erfindbare Möglichkeiten. Sobald wir hellen Augen um uns sehen, werden wir schon fühlen und merken, wo, wie wir als Ersatz einspringen können. Aufgabe der Vorstände unserer sozialen Verbände ist es, dieser Frauenhilfsbereitschaft bei den Behörden den Weg zu ebnen und den verschiedenen Begabungen ihren Platz zu weisen. Frauen Wiesbadens, jetzt, wo unserm Vaterland jede Stunde neue Feinde entzünden, wo die Kämpfer, die geschulten und die ungeschulten so dringend notwendig sind bei einem Krieg mit drei Fronten, helft überall dort, wo die Männer hinausgehen mußten in den heiligen Krieg für die gerechte Sache!

Kirchliches

Erlasse des bischöflichen Ordinariates

Wir verordnen hierdurch, daß am künftigen Sonntag, den 9. August, in allen Kirchen und Kapellen des Bistums mit regelmäßigem Sonn- und feiertägigem Gottesdienste eine Kirchenkollekte für die zurückgebliebenen künftigen Familienangehörigen der ins Feld geschickten Truppen abgehalten werde. Den Ertrag wollen die Herren Pfarrgeistlichen unter Zuziehung von zwei, frei von ihnen auszuwählenden, angesehenen und mit den Verhältnissen vertrauten Pfarrangehörigen, ev. Kirchenvorstehern, zweckentsprechend verwenden. Wo Organisationen, Vereine und dergleichen bestehen, die ähnliche Zwecke verfolgen, ist ein Hand in Sandgehen mit diesen nicht zu unterlassen.

Weitere Anordnungen für die Dauer der Kriegszeit

Im Anschluß an den Erlass im Amtsblatt Nr. 13 vom 3. laufenden Monats*) verordnen wir weiter, wie folgt:

1. Die Angehörigen der Familien, die Einquartierung haben, sind während der Dauer derselben vom Fasten- und Abstinenzgebot dispensiert.
2. Die einzelnen Geistlichen erteilen Urlaubsbewilligungen werden hierdurch zurückgenommen. Alle Geistlichen, auch die nicht in der Seelsorge angestellten, haben, soweit sie nicht von der Kriegsbehörde anderweitig in Anspruch genommen werden, auf ihrer Stelle zu sein. Wir behalten uns vor, bezüglich ihrer Verwendung in der Seelsorge, je nach Lage der Verhältnisse besondere Vorkehrungen zu treffen.
3. Die im Laufe dieses Jahres regelmäßig zu Ende gehende Approbation der Diözesanpriester wird zunächst bis auf weitere Weisung verlängert.
4. Missionen, die durch Abberufung oder Erkrankung eines Geistlichen notwendig werden, sind ohne weitere Erlaubnis, servatis de reliquo, servandis, gestattet. Den Herren Deleaten ist jedoch alsbald Mitteilung über die Lage der Dinge zu machen, damit sie die zunächst erforderlichen Anordnungen zur Regelung der Seelsorge treffen, und uns Bericht erstatten können. Letzteres hat unterweil zu geschehen.
5. Wo es gewünscht wird, können die Herren Pfarrgeistlichen auch an Wertagen einmal oder zweimal in der Woche eine Segensandacht vor ausgeletem Hochwürdigstem Gulte zur Erhebung des Sieges für unsere Waffen abhalten.
6. Die Herren Pfarrgeistlichen werden hierdurch ermächtigt, im Interesse der Einbringung der Ernte ihren Pfarrangehörigen nach Bedürfnis die knechtliche Arbeit an Sonn- und Feiertagen zu gestatten.
7. Da sich in Kriegszelten allerlei sichtscheues Geseindel im Lande herumtreiben pflegt, so wollen die Herren Pastoren der Kirchen, sowohl in Städten, wie auf dem Lande, für eine ausreichende Bewachung der Gotteshäuser und der Sakristeien besorgt sein und namentlich darauf achten, daß letztere außer der Zeit des Gottesdienstes nicht offenstehen, wenn der Geistliche oder Küster nicht zugegen ist.

Im übrigen ermahnen wir die Herren Geistlichen, in ihren Pfarzellen und Bezirken auf die Verhaltung der Bevölkerung hinzuwirken, sie vor Leichtgläubigkeit in Bezug auf die täglich auftretenden unverbürgten Gerüchte über die Kriegslage zu warnen und sie zum Vertrauen auf Gottes Beistand und die Vorkehrungen der Behörden zum Schutze des Landes aufzufordern.

Limburg, den 6. August 1914.

Bischöfliches Ordinariat.
Dr. Schler.
vdt. Fendel.

Aus der Provinz

* Vom Lande, 6. Aug. In diesen Tagen ist es tiefergreifend, zu erfahren, wie lebendig der Glaube wieder wird sowohl bei den zur Fahne einrückenden Kriegern als auch bei den Angehörigen, welche zu Hause bleiben. Unsere Soldaten gehen mit Gott ausgehnt und Gott ergeben in den schweren Kampf, das kann man im allgemeinen behaupten. Fast ohne Ausnahme empfangen sie vor ihrem Einrücken in erbauter Weise die hl. Sakramente und verstehen sich auch, was löblich ist, mit den geistlichen Sachen, z. B. Medaillen und Rosenkränzen, welche sie sich nehmen im Vertrauen auf Gottes Beistand und die Fürbitte der Heiligen. Mögen unsere Krieger durch ihre eigene fromme Gesinnung und durch das Gebet und den Segen der Kirche für Zeit und Ewigkeit

Rettung finden und unserem lieben Vaterlande Heil bringen! — Leider wird aber auch von Selbstmordtätigkeiten der Vergeltung wieder genährt durch Anpreisung und Vertriebs unsinniger und durchaus verwerflicher Gebetszettel. Katholiken, werfet den Schwindel ins Feuer, er schadet euch nur! Den Schwindler selbst aber fahst am Krage und stellst den Namen fest, damit er an den Pranger gestellt wird.

Geisenheim, 6. Aug. Durch Herrn Dr. Bank wird hier ein Kurios für Kranken- und Verwundeten-Pflege abgehalten. Derselbe beginnt Freitag, den 7. August, 6 Uhr abends, in der Volkshalle. Alle Frauen und Jungfrauen vom 18. Lebensjahre an, welche sich daran beteiligen wollen, werden gebeten, sich in der Volkshalle zu melden.

a. Hadesheim, 6. Aug. Herr Otto Sturm hat dem Roten Kreuz 2000 halbe Flaschen Rotwein überwiesen.

Frankfurt a. M., 6. Aug. An den Standesämtern in Frankfurt und Hosenheim haben dieser Tage 285 Nottrauungen stattgefunden.

a. Gamburg, 6. Aug. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung haben einstimmig den Kriegsteilnehmern aus der Stadt zu den staatlichen Familienunterstützungen noch 50 Prozent aus der Stadtkasse bewilligt. Die betreffenden Aufwendungen sind zunächst auf 4000 Mark veranschlagt.

Diez, 5. August. Hier fanden in den letzten Tagen 12 Kriegstraunungen statt.

Koblenz, 6. Aug. Der Lehrer des hiesigen Konvikts, Organist Felix Witter, der sich in der Nähe von Eisenbahnanlagen über Obsterhältnisse erkundigte und dadurch die Aufmerksamkeit eines Postens erregte und, nachdem er trotz wiederholten Anrufens und Abgabe von Schüssen nicht stehen geblieben war, wurde erschossen.

Aus Wiesbaden

Abschiedsfeier

Nach einer kriegsmärkigen Übung versammelten sich gestern Donnerstagvormittag um 10.30 Uhr die 2 Bataillone und die Maschinen-gewehrabteilung auf dem Exerzierplatz an der Kaserne vor dem Chef des Regiments, Prinzessin Margarete, Kgl. Hoheit. Geleitet von dem Regimentskommandeur, begrüßte der hohe Chef die einzelnen Kompagnien und die Abteilung, die mit einem kräftigen Guten Morgen, Kgl. Hoheit! den Gruß erwiderten. Sodann sprachen die beiden militärischen Konviktsrätel Neudorfer und Delan Gruber Worte der Ermunterung zur verbleibenden Mannhaftigkeit; bei den Segensworten handelte es sich um „Helm ab zum Weibel!“ Oberst von Hafe erinnerte in einer Ansprache an die Schlacht bei Wörth, die am 6. August 1870 stattgefunden hatte und brachte ein Hurra auf den obersten Kriegsherrn und den Chef des Regiments aus. Nach einem herzlichen Abschiedsgruß Ihrer Kgl. Hoheit an Ihr Regiment und Erwiderung desselben rückten die Abteilungen in die Kaserne ein.

Warnung

In den letzten Tagen sind in verschiedenen Häusern auf den Treppen Schokoladenbonbons gefunden worden, die anscheinend für Kinder dort hingelegt worden sind. Wie man uns meldet, sind hier und da auch schon Kinder erkrankt, ohne daß die Ursache erkannt worden ist. Man sei daher auf der Hut und ermahne die Kinder recht eindringlich, gesunde Bonbons nicht zu essen, auch von keiner fremden Person Bonbons anzunehmen. Die Anglegenheit wurde bereits der Polizei angezeigt. Ganz selbstverständlich ist es, daß jeder Fall, wo Bonbons gefunden oder den Kindern von fremden Personen geschenkt werden, der Polizei sofort gemeldet wird, möglichst bei Vorlegung der Bonbons.

Polizeistunde 11 Uhr

Der Polizeipräsident macht bekannt, daß aus allgemeinen Sicherheitspolizeilichen Gründen für sämtliche Gast- und Schankwirtschaften des Stadtkreises Wiesbaden Polizeistunde auf 11 Uhr abends festgesetzt wird.

Mehl und Salz

Wie uns aus Kreisen der hiesigen Handelskammer mitgeteilt wird, ist Wiesbaden jetzt hinreichend wieder mit Mehl und Salz und anderen notwendigen Lebensmitteln versehen. Die Salzsalinität ist dadurch, daß die Kreuznacher Saline nicht mehr lieferte, ein Uebelstand, der durch neue Abflüsse mit süddeutschen Plätzen nunmehr behoben ist.

Liebesgaben

Die hiesige Zigarettenfabrik „Menes“ M. & Ch. Lewin, hat für die im Felde stehenden Krieger 100 000 Zigaretten gespendet.

Alpha

Der Arbeitsausschuß der Allgemeinen Photographischen Ausstellung hat in seiner Sitzung vom 3. August beschlossen, infolge der kriegerischen Ereignisse die Ausstellung bis auf weiteres zu verschieben.

Selbstmord

Im Waldviertel Konzentrat, in der Nähe des Turnplatzes hat sich gestern ein Mann, dem Anscheins nach ein Belgier, mittelst Erstickens den Tod gegeben. Als man die Leiche fand, hielt sie die Wundwaffe noch in der rechten Hand.

Kursbericht.

Da seit letzten Freitag die deutschen Börsen geschlossen sind, erscheint bis auf weiteres kein Kursbericht des Bankhauses Gebrüder Krier. Ein solcher erscheint erst wieder, sobald wieder eine Börse stattgefunden haben wird.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse

weist im Inseratenteil darauf hin, daß ihre Büros, Alcherstr. 12, von Montag, den 10. ds. Mts., ab erst 10 Uhr vormittags für das Publikum geöffnet sind. Zu dieser Maßnahme mußte wegen des großen Meldeverkehrs geschritten werden. In Weiterem macht der Kassenvorstand darauf aufmerksam, daß es den zum Seere einberufenen Mitgliedern freisteht, ihre einmal erworbenen Rechte aufrecht zu erhalten, indem dieselben sofort die diesbezügliche Absicht bei der Geschäftsstelle kundgeben. Ganz besonders den Verheirateten ist dieses zu empfehlen, damit deren zurückbleibende Familienangehörigen der event. notwendigen Krankenpflege teilhaftig werden. Der Mitglied bleiben will und sich den Anspruch auf die Mehrleistungen der Kasse, worunter die Familienhilfe fällt, sichern will, hat dem Büro innerhalb einer Woche nach dem Auscheiden aus der Beschäftigung Mitteilung zu machen. In dem oben erwähnten Inserat erinnert der Vorstand auch an die Zahlung rückständiger Beiträge, mit dem Hinweis, daß an die Kasse zur Zeit ungeheure Anforderungen gestellt werden, denen sie, trotz der herrschenden Zustände, gerecht werden muß.

Bekanntmachungen

Sämtliche Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr 1 und 2 sowie der Ersatzreserve, die zur Zeit ohne Kriegsheorderung oder Bahnnotiz sind, haben dies sofort mündlich oder schriftlich bei ihrem zuständigen Bezirksfeldwebel zu melden. Hierbei ist anzugeben: Jahresklasse, Waffengattung und Wohnung bzw. Wohnort.

Wiesbaden, den 6. August 1914.

Königliches Bezirkskommando.

Rott, Oberst z. D. und Kommandeur.

Ich mache darauf aufmerksam, daß alle Geschäfte, welche die Annahme von Bargeld verweigern oder Buchpreise für Lebensmittel nehmen, rüffischlos geschlossen werden.

Die Festsetzung von Höchstpreisen für die wichtigsten Lebensmittel behalte ich mir nötigenfalls vor.

Frankfurt a. M., den 4. August 1914.

Der kommandierende General.

Aus Anlaß der Mobilmachung werden die zur ersten juristischen Prüfung und zur großen Staatsprüfung zugelassenen Kandidaten, die zum Dienst im Seere oder in der Marine, in der Reserve oder in der Landwehr (Seewehr) verpflichtet sind, auf Antrag zu einer Notprüfung zugelassen; gleiches gilt nach Ermessen der Vorstehenden der Prüfungskommissionen auch für solche zur Prüfung zugelassene Kandidaten, die im Falle einer

Mobilmachung anderweit für die Zwecke der Landesverteidigung verwendet werden.

Reibungen zur Notprüfung werden zweckmäßig telegraphisch an die Vorstehenden der Zulassungskommissionen in Kassel oder Köln, für die große Staatsprüfung an den Präsidenten der Zulassungskommission zu Berlin gerichtet.

Das königliche Generalkommando des 18. Armeekorps hat die geltenden Bestimmungen über Sonntagsruhe bis auf weiteres aufgehoben.

Wiesbaden, den 5. August 1914.

Der Polizeipräsident:

v. Schenck.

Gottesdienst-Ordnung

10. Sonntag nach Pfingsten. — 9. August 1914.

Am Feste Mariä Himmelfahrt ist die Kollekte für das Knabenfeminar.

Stadt Wiesbaden Pfarrkirche zum hl. Bonifatius

Hl. Messen: 5.30, 6, 7 (hl. Kommunion der Erstkommunikanten-Mädchen), Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt), Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, feierliches „Gott-Sochamt zur Kriegszeit“ mit Predigt 10 Uhr; letzte hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Andacht in allgemeiner Not (352).

Sonntag und an allen Abenden der Woche ist um 8 Uhr Andacht zur Erhebung eines glücklichen Ausganges des Krieges.

An den Wochentagen sind die Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9.15 Uhr. Samstag, 15. August, Fest Mariä Himmelfahrt, gebotener Feiertag: der Gottesdienst ist wie an Sonntagen, nach dem Kindergottesdienst findet die Kräuterweihe statt.

Beichtgelegenheit: Sonntag- und Samstagmorgen von 5.30 Uhr an, an allen Wochentagen morgens von 6 bis 8 und abends 6 bis 7 Uhr, Freitag- und Samstagmorgen, 4 bis 7 und nach 8 Uhr.

Maria Hilf-Pfarrkirche

Sonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion der Frauen-Kongregation); Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr; feierliches Votiv-Vittamt mit Predigt und sakramentalen Segen um 10 Uhr. Nachmittags Votivandacht.

An den Wochentagen sind die Hl. Messen um 6.15, 7.15 und 9.15 Uhr; täglich abends 8 Uhr; Andacht zur Muttergottes, der immerwährenden Hilfe der Christen.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr und für die zur Fahne Berufenen jeden Tag zu jeder Stunde.

Stiftungen: Montag, 6.15 Uhr für die Verstorbenen der Familie Gottfried Gähler zu Koblenz. Montag, 7.15 Uhr für die Verstorbenen der Familie Peter Ignaz Schwarz und Charlotte, geb. Jokus. Dienstag, 6.15 Uhr für Jakob Müller und dessen Ehefrau Katharina, geb. Schäg zu Elbfelde. 7.15 Uhr für Leopold Weidenbach-Wittmoos, 6.15 Uhr für die + Maria Kunwedel, geb. Schmittges und ihre Angehörigen. 7.15 Uhr für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Baurat Lohsen. 9.15 Uhr für die + Frau Oberforstmeister Clara Zilmann, geb. Meßon und deren Familie.

Dreifaltigkeitspfarrkirche

6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Zweite hl. Messe mit Ansprache. 9 Uhr: Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt). 10 Uhr: Feierliches Votivamt um einen glücklichen Ausgang des Krieges mit Predigt. — 2.15 Uhr: Andacht (352) mit Segen.

An den Wochentagen sind die Hl. Messen um 6.30 und 9 Uhr; täglich ist abends 8 Uhr Segensandacht zur Erhebung des Schutzes Gottes für unser Vaterland.

Sonntag ist das Fest Mariä Himmelfahrt, ein gebotener Feiertag. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Freitagmorgen, 5-7 und nach 8 Uhr, Samstagmorgen von 5.30 Uhr an, nachm. von 5-7 und nach 8 Uhr; für die in das Feld ziehenden Krieger zu jeder Zeit.

Städtisches Lyzeum I (Schloßplatz)

Die Schülerinnen des Lyzeums (St. IV.—I), des Oberlyzeums und der Studienanstalt versammeln sich am nächsten Montag, den 10. August, morgens 9 Uhr, in der Aula der Schule.

Der Direktor:
Prof. Schlitt.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Die Schülerinnen der Klassen I—III werden gebeten, sich um 9 Uhr am Samstag, den 8. d. Mts., im Schulhofe einzufinden.

Der Rektor:
Victor.

Marienbund St. Bonifatius.

Sonntag, den 9. August, morgens während der 7. Uhr-Messe gemeinsame hl. Kommunion des Vereins. Die Mitglieder wollen sich vollständig beteiligen. Nachmittags 4 Uhr in der Kapelle des hl. Geist-Votivges Andacht mit Predigt.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Von Montag, den 10. August 1914 ab sind bis auf Weiteres die Geschäftsräume, Blücherstraße 12, nur vormittags von 10-12½ Uhr u. nachmittags von 3-5 Uhr für das Publikum geöffnet.

Mit Rücksicht auf die außerordentlichen Anforderungen, die zur Zeit an die Kasse gestellt werden, ersuchen wir dringend, die noch rückständigen Beiträge umgehend einzahlen zu wollen.

Der Kassenvorstand.

 Zwicker
1.50 2.— 2.50 3.— Mark
Brillen
1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis 30.— Mark.
H. THEIS, Uhrmacher, Moritzstraße 1

Vollmacht!

Unsere Mitglieder und Kunden, welche zum Kriegsdienst eingezogen sind oder werden, ersuchen wir **dringend** in ihrem eigenen Interesse zur Abwicklung aller Geschäfte **einen Bevollmächtigten zu bestellen**. Formulare zur Vollmacht bei der Vereinsbank stehen kostenlos zur Verfügung.

Der Mangel einer Vollmacht kann zu den größten Verlegenheiten unserer Geschäftsfreunde führen.

Wiesbaden, den 7. August 1914.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Meis Mergenthal

Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Von Montag, den 10. August 1914 ab sind bis auf Weiteres die Geschäftsräume, Blücherstraße 12, nur **vormittags von 10-12½ Uhr u. nachmittags von 3-5 Uhr** für das Publikum geöffnet.

Mit Rücksicht auf die außerordentlichen Anforderungen, die zur Zeit an die Kasse gestellt werden, ersuchen wir dringend, die noch **rückständigen Beiträge** umgehend einzahlen zu wollen.

Der Kassenvorstand.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß auch während der gegenwärtigen Zeit die Arbeitgeber gehalten sind, ihrer An- und Abmeldepflicht pünktlich nachzukommen.

Bezüglich der zum Militär abgehenden Mitglieder wird allerdings eine Befreiung bei etwaiger Verabsäumung der rechtzeitigen Abmeldung nicht erfolgen, sofern eine böswillige Absicht nicht vorliegt; die Abmeldung muß jedoch baldmöglichst nachgeholt werden.

Für die aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidenden und nicht zum Militärdienst herangezogenen Personen ist durch freiwillige Weiterversicherung Gelegenheit geboten, sich die Rechte und Pflichten unserer Versicherungseinrichtung zu wahren. In diesem Falle ist die Anmeldung zur Weiterversicherung bei monatlicher Vorauszahlung der Beiträge im jeweiligen Geschäftslokale alsbald zu bewirken.

Allgemeine Orts-Kranken-Kasse für die Gemeinden des ehem. Amts Eltville.

Der Vorstand:

J. A.

Jakob Burg, I. Vorsitzender

Eine Heilquelle im Hause

ist der

Wiesbadener Lufttrocken-Bade-Apparat „Luriba“

ärztlich empfohlen und von grossem Erfolg bei **Nervosität, Schlaflosigkeit u. organischen Herz-Krankheiten.**

Einmaliger Anschaffungspreis, komplett für jede Wanne passend Mk. 40.—

Dittmann & Co., Wiesbaden

Nicolasstraße 7 :: Telefon 6120

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager



Bestellungen werden sofort erledigt.

Telef. 6365

S. GUTTMANN

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute unsere liebe, treue Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Barbara Schneegaus

geb. Kahl

von ihrem langjährigen schweren Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Wiesbaden, den 6. August 1914.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 8. August nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof statt.

Wiesbadener Automobil-Club E. V.

Die verehrlichen Mitglieder und sonstigen Automobilisten werden hiermit aufgefordert, die noch nicht für das Heer ausgehobenen **Kraftwagen mit Führer der Militärbehörde zur Verfügung zu stellen** und zu diesem Zwecke die Fahrzeuge vor dem Bezirkskommando oder den Kasernen unter Meldung vorfahren zu lassen.

Der Vorstand.

Öffentliche Bekanntmachung.

Justiz-Eintragung im Handelsregister. Abt. A bei der Firma **Jakob Ph. Waldeck & Söhne in Niederwalluf**, ist der Ehefrau des Kaufmanns Franz Waldeck, **Barbara**, geb. Pfeil, zu Niederwalluf Prokura erteilt worden.

Eltville, den 4. August 1914

Königliches Amtsgericht

Honigfliegenfänger.

Einen besseren find'st du nicht

Fangfläche doppelt, 1 Meter lang, 4½ cm breit, mit bester frischer Belegung, 100 Stück 2.80 Mark, bei 300 Stück franko Nachnahme.

Honigfliegenfänger - Versand Will, Wartenfels 395, Oberfr. Bay.

Freibank.

Samstag, den 1. August, vormittags 7 Uhr: minderwertiges Fleisch: 1 Ochse Pfd. 50 Pfg. 1 Bullen Pfd. 40 Pfg. Geflügel Schweinefleisch Pfd. 40 Pfg. Fleischhändlern, Weggern, Wurstreibern ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. Gastwirten und Restaurants nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet.

Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Ein katholisches Gebetbuch im Juni am Kaiserplatz gefunden. Abholen bei Speilucci, Rheinstrasse 82 III.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

WIESBADEN, Rheinstraße 42

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. — Tel. 833 u. 893

28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen bis 10,000 Mark.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinscheine (für Kontoinhaber.)

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen)

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse)

Uebernahme von Kauf- und Gütersteuergeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist aml. Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Grosse Lebensversicherung

Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 200.— inkl. ohne ärztliche Untersuchung.

Tilgungsversicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Verzeichnis empfehlenswerter Firmen

im Verbreitungsgebiet der „Rheinischen Volkszeitung“

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.

Spezialfabrik für Aufzüge, Eisenkonstruktionen und Heizungsanlagen.

Reserviert für die Firma

Schuhhaus Neustadt

Langgasse 33, Ecke Bärentstrasse

Telephon 450.

Verlangen Sie stets nur das echte

Wiesbadener Kronen-Gold Pilsner

in all. Geschäften od. direkt von der Brauerei.

Original-Brauerei - Füllung.

Die Qualität ist hervorragend!

Firma Georg Jäger

Dortheimerstrasse 148. — Telephon 598.

Alt-Eisen-, Metall- u. Rohprodukte.

Hof-

Fotograf

KURTZ

Friedrichstr. 14. Tel. 791.

J. Poulet

Trikolagen

Strümpfe

Wäsche

Kirchgasse

Wiesbaden

Wäscherei und Bügel-Anstalt

„Edelweiss“

RAMMACH

Telef. 2355

Lotterie

Rudolf Stassen

Bahnhofstrasse 4. Telefon 2091

Loose aller erlaubten Lotterien

Bierbrich

N. W. Keppner

Kaiserstrasse 2. — Telefon 357.

Hof-Konditorei und Café.

Peter Quint

Kolonialwaren und Delikatessen

Marktplatz 14. — Telefon 402.

Carl Reichwein Baumaterialien.

Spezialgeschäft f. Ausfüh. von Bodenbelägen, Wandverkleidungen.

J. G. Rathgeber (Inh. J. Rathgeber u. J. Glock)

Neugasse 16. — Telefon 236.

Spezialgeschäft für Butter und Eier.

August Seibel, Malermeister

Yorkstrasse 14. — Telefon 4052.

Lager in Farben, Lacke und Pinsel.

Schröder's Heilanstalt

für das gesamte Naturheilverfahren

Homöopathie und Kräuterheilkunde

Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 5.

Sprechzeit von 9-11, 3-6, Sonntags 9-10 Uhr.

Taunus-Hotel-Restaurant

Tel. 60, 6588. WIESBADEN Rheinstr. 19/21.

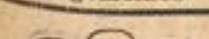
Vollständig renoviert und neu eingerichtet

Elegante Sala- und Bier-Restaurant — Täglich Künstler-Konzert

Haus des Deutschen Offiziersvereins.

Fr. Schmitz Volkmuth.

Allgemeines



Carl Krieger

Langgasse 5. Telefon 4643

Alt-Metall

Kath. Markloff

Hochstrasse 14. — Tel. 2611.

Buchbinderel

A. Hiort

Bertramstrasse 21

Telefon 2950.

Café u. Restaurants

Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46

Telefon 339

Erstklass. Bestellgeschäft.

Delikatessen

J. C. Kelper

Kirchgasse 98. — Telefon 114.

Konserven, Kolonialwaren.

Drogerien

Drogerie Alexi

Michelsberg 9. Tel. 652.

Glasmalerel

Albert Zentner

Bleichstrasse 12. — Telefon 407.

Glaserelen

K. Weinheimer

Wobergasse 48. — Telefon 1401.

Kolonialwaren

Philipp Lieser

Kolonialwaren, u. Delikatessen, Telefon 2717

Luisenstr. 49 und Oranienstr. 52.

Kunst- und Bauschlosserei

W. Zimmermann

Scharnhorststrasse 11. Telefon 2407.

Kunststopferel

Artillerie-Kunststopferel u. -Malerel, -Malchinen- u. -Geräthel K. Schick Jr., Oranienstr. 5. Tel. 1493

Verzeichnis empfehlenswerter Firmen

im Verbreitungsgebiet der „Rheinischen Volkszeitung“

Allgemeines
Schuhwaren, Arbeiterkleidung gut und billig
Pius Schneider
Micheleberg 26 — Hochstraße 1

Bau- und Möbelschreiner
Bath. Courtal
Schreinermeister
Lehrstrasse 31. Tel. 1926.
Empfehlend sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie Reparaturen an Möbeln aller Art.

Karl Georg Jr.
Rheinstrasse 15. Telefon 2094
empfehlend sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Beleuchtungskörp.
Glaab & Metzger
Hofstraße 34.

Blumengeschäfte
Karl Jung Telef. 6528
Ecke Kl. u. gr. Burgstr.

P. Kessler
Wellritzstr. 59. — Tel. 741.
Gärtnermeister der Lehnstraße.

Buchhandlungen
K. Molzberger
Luisenstrasse 27, neben der katholischen Pfarrkirche.
Katholische Buch-, Kunst- und Devotionalien-Handlung.

Butter- u. Eierhdlg.
L. Bauer & Wwe.
Nervestraße 44. — Telefon 2025.

Molkerei
Konrad Kirsch
Telefon 1920. Moritzstrasse 45.

Molkerei Oskar Müller
Wiesbaden, Betriebs-Bierstadt
Filialen in allen Stadtteilen.
Feinstes Spezial-Geschäft.

Conditoreien und Bäckereien
WILH. HEES
Kaiser Friedrichring 22.
Telefon No. 2452.

Engelbert Massing
Ecke Luxemburgstr. und Karlstr.
Telefon 2202.

Adolf Fühl
Hofstr. 12, E. Luxemburgstr.
Conditorei

Damen-Maßgesch.
Hch. Neujahr
Kirchgasse 7.

Ludwig Schenzel
Mauritiusstr. 91. Tel. 4899

Atelier feiner Damen-u. Herrenmoden
Damenschneider
F. Kleinholz
Seidenstrasse 24.
Engl. und franz. Damenmoden.

Adam Ludwig
Moritzstr. 26, II. Tel. 3165.

Drogerien
Bruno Backe
Tannstr. 5 — Tel. 6334
gegenüber dem Kohlenhaus.

Schloßdrogerie
Otto Siebert

Drogerie „Nassovia“
Chr. Tauber Nachf.
Inh.: R. Petersmann
Artikel f. Krankenpflege
Kirchgasse 20.

Anton Müller Bileher-
Drogerie
Bismarckring 20. Telefon 1473.
Kranken-Artikel.

Drogerie Schupp
Grabenstraße 3
Tel. 2149

A. Cratz
Inh.: Franz Roedler, Gegr. 1864.
Langgasse 23. — Tel. 6164.

Hotel-Restaurant Wiesbadener Hof
100 Zimmer u. Gastst. jedes Zimmer mit voll-u. warm-lief. Wasser.
Garten von 3 Hekt. und von 5 Hekt. an
Vornehmstes größeres Restaurant
Küche ganz französisch.

Fritz Wink
15 Dotzheimerstrasse 18. — Telefon 97.
Luxusfahrzeuggeschäft und Automechanik.
Elegante Equipagen und Autos für Stadt- und
Hochzeit- und Beerdigungsfahrten.

Reserviert für die Firma:
Joseph Wolf
62 Kirchgasse 62
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Damenfriseur
Gollmart
Marktstr. 27, I. Et. Tel. 1309
Eingesehene
Hand- und Fußpflege.

Essigfabriken
Gebr. Kilian
Dotzheimerstrasse 29
Telefon 2226

Emallierwerk
Mattia Rossi
Wagmannstr. 3. Tel. 2060
Spezialität: Emaille-
Firmenschilder aller Art.

Fahrräder und Nähmaschinen
A. BETTNER
Jorkstrasse 11 — Tel. 4306

Fischgeschäft
J. J. Hoess
Marktplatz 11.
Telefon 173, 348, 1771.

Glaserel
Johann Klein
vormalig Heinrich Herr
empfehlend sich in Neuankömmlingen
von Glaserarbeiten u. Reparaturen
Karlstr. 16. — Telefon 4931.

Gummiwaren
Baumacher & Co.
Ecke Langgasse u. Schützengasse.

Gürtlerel
Heinrich Krause
Wellritzstr. 10. Verfertigungsmas.
Spezialgeschäft für Nord-
Spielwaren - Schaufenstergehalte

Haushaltwaren
J. König
Ecke Schützengasse u. Dörferstr.
Telefon 1829.
Spezialgeschäft für Nord-
Spiel- und Dörfer-Waren.

Herren-Maßgeschäfte
Gust. Mocka
Marktplatz 20 — Telefon 1305

PH. STEEG
Herren-Garderoben in
elegantester Ausführung
Dotzheimerstrasse 41.

Haus- und Küchengeräte
Franz Flössner Nachf.
Inh.: Hermann Gallen
Wellritzstr. 6. — Telefon 4151.

Hüte und Mützen
Ed. Fraund jr.
Inh. Ed. Mökel
Langgasse 24 — Fernruf 2002
Aeltest. Spezial-Hutgeschäft

Friedrich Gerhardt
Huthaus Westend
Wellritzstrasse 8 — Telefon 3294
Schirme und Pelzwaren

Installationen
Franz Funk
Wellritzstr. 20. Tel. 3975
Befestigung, Belüftung, u. alle
elektrischen Arbeiten.

Georg Kühn
Kgl. Hofspenglermeister
Kirchg. 9. Fernr. 346.

Glaab & Metzger
Hofstraße 34.

**Belüchtungs-
körper**
Fritz Schmidt
Rheinstrasse 75. Tel. 3934.
Bäder-
Küchen-
Körper

Gebr. Haberstock
Wiesbaden. Inhab.: u. Spengler
Telefon 709. — Albrechtstr. 7.

Kurzwaren
G. Gottschalk
Kirchgasse 25. Fernr. 794.

Kohlengeschäfte
Kohlen, Koks, Briketts
Gustav Nieß
Friedrichstr. 20, Fernr. 2913

Wilh. Arnet
Karlstrasse 30. Telefon 2090.

Konfektion
S. Stöppler
Wellritz- Ecke Holzmundstrasse.
Damen- und Kindersleidung.

Max Sulzberger
am Römertor 4
Herren- und Kinder-Bekleidung
Liefer. der Kass.-Gen. „Eintracht“.

**Kunst- und
Bauschlosserei**
Karl Schütz Gegr.
1877.
Gedertstraße 26 Telefon 2866

Kupferwaren
Grautegein R. S. Goll-
Hofstr. 10.
Gedertstraße 26 — Tel. 3256.
Kupferarbeiten — Beschmelzen.

**Kurz-, Weiß-
und Wollwaren**
Luise Fuchs
Wellritzstr. 36.

A. & B. Diehl
Röderstrasse 13
Ecke Römerberg.

Paula Stern
Wellritzstr. 35
Manufakturwaren, Herrenartikel.

Lebensmittel
Wilh. Pang
Friedrichstr. 11. feine Sachen
Spezialgeschäft für Nord-
Spielwaren - Schaufenstergehalte

Marmor-Werk
Theodor Gross
Dotzheimerstrasse 75. Tel. 4735

Metzgereien
C. Harth
Marktplatz 11.
Telephon 382.

Ludwig Kiesel
Rathstr. 33. Gg. Rühlstr.
Telefon 3112.

Jean Koll
Ecke Holzmund-
und Wellritzstr.
Telefon 2760

Heinrich Sanjer Wwe.
Inh. Koll u. Schweißeloch. Spez.
Schinken u. Aufschnitt etc. Art.
Rathstr. 43. — Telefon 5426.

H. Schamp
Kirchgasse 9 — Fernruf 90
Spezial-Hammel Metzgerei

**Wiesbadener Fleisch-
waren- u. Wurstfabrik**
Friedrich Klenk
Moritzstr. 10. — Tel. 2331.

Möbelgeschäfte
Ferd. Marx Nachf.
Kirchgasse 22. Gegr. 1872.

Schneider's Möbelhaus
Firma P. Antl & Co.
Bismarckring 19. Tel. 1712.
Spez.: Polsterwaren und
Brautausstattungen.

**Weyershäuser
& Rübsamen**
17 Luisenstrasse 17
neben der Reichsbank.

Hch. Velle
Göbenstrasse 3
Erstes u. einziges Spezialgeschäft
für feinste, feinsten, feinsten
Ständig großes Lager etc.

Josef Stumpf
Kl. Schwalbacherstr. 10
Spezialität:
Brautausstattungen

Jean Meinecke
Schwalbacherstr. 48/50
Gg. Wellritzstr. 2. Telef. 2731
büg. Wäsche- und Brautausstattungen
Spez.: Brautausstattungen.

FRANK & MARX
Modehaus I. Ranges
für sämtliche Manufakturwaren, Damen-Konfektion,
Damen-Putz, Wäsche, Teppiche und Gardinen.

Albrecht-Drogerie Wilhelm Mehl, Apotheker.
Micheleberg 26. — Telefon 2913.
Ziegen — Galenalein.

Spanischer Garten Südfrüchte und Südweine
Orangen u. Trauben usw.
Micheleberg 23. — Telefon 2913.
Moritzstrasse 8. — Telefon No. 4945

Gebr. Baum Ecke kleine
Burgstr. 11.
Strumpfwaren — Kleider-Garderobe — Trikots.

Adolf Breusch
Dotzheimerstrasse 101.
Spezialität: Briketts in Kästen und Säcken.

J. Dott Wellritzstrasse
Kurz-, Weiß-
und
Woll-Waren. 53

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vorm. C. Buchner, Wiesbaden
Älteste und größte Firma ihrer Branche am Platze
Oranienstr. 40 / Fernsprecher 30 und 547

Hotel „Erbprinz“ Mauritiuspl.
Bes.: F. Bender
gütliche Küche. — Zimmer Mk. 2. — an. — 1a. — 2a. — 3a. — 4a. — 5a. — 6a. — 7a. — 8a. — 9a. — 10a. — 11a. — 12a. — 13a. — 14a. — 15a. — 16a. — 17a. — 18a. — 19a. — 20a. — 21a. — 22a. — 23a. — 24a. — 25a. — 26a. — 27a. — 28a. — 29a. — 30a. — 31a. — 32a. — 33a. — 34a. — 35a. — 36a. — 37a. — 38a. — 39a. — 40a. — 41a. — 42a. — 43a. — 44a. — 45a. — 46a. — 47a. — 48a. — 49a. — 50a. — 51a. — 52a. — 53a. — 54a. — 55a. — 56a. — 57a. — 58a. — 59a. — 60a. — 61a. — 62a. — 63a. — 64a. — 65a. — 66a. — 67a. — 68a. — 69a. — 70a. — 71a. — 72a. — 73a. — 74a. — 75a. — 76a. — 77a. — 78a. — 79a. — 80a. — 81a. — 82a. — 83a. — 84a. — 85a. — 86a. — 87a. — 88a. — 89a. — 90a. — 91a. — 92a. — 93a. — 94a. — 95a. — 96a. — 97a. — 98a. — 99a. — 100a. — 101a. — 102a. — 103a. — 104a. — 105a. — 106a. — 107a. — 108a. — 109a. — 110a. — 111a. — 112a. — 113a. — 114a. — 115a. — 116a. — 117a. — 118a. — 119a. — 120a. — 121a. — 122a. — 123a. — 124a. — 125a. — 126a. — 127a. — 128a. — 129a. — 130a. — 131a. — 132a. — 133a. — 134a. — 135a. — 136a. — 137a. — 138a. — 139a. — 140a. — 141a. — 142a. — 143a. — 144a. — 145a. — 146a. — 147a. — 148a. — 149a. — 150a. — 151a. — 152a. — 153a. — 154a. — 155a. — 156a. — 157a. — 158a. — 159a. — 160a. — 161a. — 162a. — 163a. — 164a. — 165a. — 166a. — 167a. — 168a. — 169a. — 170a. — 171a. — 172a. — 173a. — 174a. — 175a. — 176a. — 177a. — 178a. — 179a. — 180a. — 181a. — 182a. — 183a. — 184a. — 185a. — 186a. — 187a. — 188a. — 189a. — 190a. — 191a. — 192a. — 193a. — 194a. — 195a. — 196a. — 197a. — 198a. — 199a. — 200a. — 201a. — 202a. — 203a. — 204a. — 205a. — 206a. — 207a. — 208a. — 209a. — 210a. — 211a. — 212a. — 213a. — 214a. — 215a. — 216a. — 217a. — 218a. — 219a. — 220a. — 221a. — 222a. — 223a. — 224a. — 225a. — 226a. — 227a. — 228a. — 229a. — 230a. — 231a. — 232a. — 233a. — 234a. — 235a. — 236a. — 237a. — 238a. — 239a. — 240a. — 241a. — 242a. — 243a. — 244a. — 245a. — 246a. — 247a. — 248a. — 249a. — 250a. — 251a. — 252a. — 253a. — 254a. — 255a. — 256a. — 257a. — 258a. — 259a. — 260a. — 261a. — 262a. — 263a. — 264a. — 265a. — 266a. — 267a. — 268a. — 269a. — 270a. — 271a. — 272a. — 273a. — 274a. — 275a. — 276a. — 277a. — 278a. — 279a. — 280a. — 281a. — 282a. — 283a. — 284a. — 285a. — 286a. — 287a. — 288a. — 289a. — 290a. — 291a. — 292a. — 293a. — 294a. — 295a. — 296a. — 297a. — 298a. — 299a. — 300a. — 301a. — 302a. — 303a. — 304a. — 305a. — 306a. — 307a. — 308a. — 309a. — 310a. — 311a. — 312a. — 313a. — 314a. — 315a. — 316a. — 317a. — 318a. — 319a. — 320a. — 321a. — 322a. — 323a. — 324a. — 325a. — 326a. — 327a. — 328a. — 329a. — 330a. — 331a. — 332a. — 333a. — 334a. — 335a. — 336a. — 337a. — 338a. — 339a. — 340a. — 341a. — 342a. — 343a. — 344a. — 345a. — 346a. — 347a. — 348a. — 349a. — 350a. — 351a. — 352a. — 353a. — 354a. — 355a. — 356a. — 357a. — 358a. — 359a. — 360a. — 361a. — 362a. — 363a. — 364a. — 365a. — 366a. — 367a. — 368a. — 369a. — 370a. — 371a. — 372a. — 373a. — 374a. — 375a. — 376a. — 377a. — 378a. — 379a. — 380a. — 381a. — 382a. — 383a. — 384a. — 385a. — 386a. — 387a. — 388a. — 389a. — 390a. — 391a. — 392a. — 393a. — 394a. — 395a. — 396a. — 397a. — 398a. — 399a. — 400a. — 401a. — 402a. — 403a. — 404a. — 405a. — 406a. — 407a. — 408a. — 409a. — 410a. — 411a. — 412a. — 413a. — 414a. — 415a. — 416a. — 417a. — 418a. — 419a. — 420a. — 421a. — 422a. — 423a. — 424a. — 425a. — 426a. — 427a. — 428a. — 429a. — 430a. — 431a. — 432a. — 433a. — 434a. — 435a. — 436a. — 437a. — 438a. — 439a. — 440a. — 441a. — 442a. — 443a. — 444a. — 445a. — 446a. — 447a. — 448a. — 449a. — 450a. — 451a. — 452a. — 453a. — 454a. — 455a. — 456a. — 457a. — 458a. — 459a. — 460a. — 461a. — 462a. — 463a. — 464a. — 465a. — 466a. — 467a. — 468a. — 469a. — 470a. — 471a. — 472a. — 473a. — 474a. — 475a. — 476a. — 477a. — 478a. — 479a. — 480a. — 481a. — 482a. — 483a. — 484a. — 485a. — 486a. — 487a. — 488a. — 489a. — 490a. — 491a. — 492a. — 493a. — 494a. — 495a. — 496a. — 497a. — 498a. — 499a. — 500a. — 501a. — 502a. — 503a. — 504a. — 505a. — 506a. — 507a. — 508a. — 509a. — 510a. — 511a. — 512a. — 513a. — 514a. — 515a. — 516a. — 517a. — 518a. — 519a. — 520a. — 521a. — 522a. — 523a. — 524a. — 525a. — 526a. — 527a. — 528a. — 529a. — 530a. — 531a. — 532a. — 533a. — 534a. — 535a. — 536a. — 537a. — 538a. — 539a. — 540a. — 541a. — 542a. — 543a. — 544a. — 545a. — 546a. — 547a. — 548a. — 549a. — 550a. — 551a. — 552a. — 553a. — 554a. — 555a. — 556a. — 557a. — 558a. — 559a. — 560a. — 561a. — 562a. — 563a. — 564a. — 565a. — 566a. — 567a. — 568a. — 569a. — 570a. — 571a. — 572a. — 573a. — 574a. — 575a. — 576a. — 577a. — 578a. — 579a. — 580a. — 581a. — 582a. — 583a. — 584a. — 585a. — 586a. — 587a. — 588a. — 589a. — 590a. — 591a. — 592a. — 593a. — 594a. — 595a. — 596a. — 597a. — 598a. — 599a. — 600a. — 601a. — 602a. — 603a. — 604a. — 605a. — 606a. — 607a. — 608a. — 609a. — 610a. — 611a. — 612a. — 613a. — 614a. — 615a. — 616a. — 617a. — 618a. — 619a. — 620a. — 621a. — 622a. — 623a. — 624a. — 625a. — 626a. — 627a. — 628a. — 629a. — 630a. — 631a. — 632a. — 633a. — 634a. — 635a. — 636a. — 637a. — 638a. — 639a. — 640a. — 641a. — 642a. — 643a. — 644a. — 645a. — 646a. — 647a. — 648a. — 649a. — 650a. — 651a. — 652a. — 653a. — 654a. — 655a. — 656a. — 657a. — 658a. — 659a. — 660a. — 661a. — 662a. — 663a. — 664a. — 665a. — 666a. — 667a. — 668a. — 669a. — 670a. — 671a. — 672a. — 673a. — 674a. — 675a. — 676a. — 677a. — 678a. — 679a. — 680a. — 681a. — 682a. — 683a. — 684a. — 685a. — 686a. — 687a. — 688a. — 689a. — 690a. — 691a. — 692a. — 693a. — 694a. — 695a. — 696a. — 697a. — 698a. — 699a. — 700a. — 701a. — 702a. — 703a. — 704a. — 705a. — 706a. — 707a. — 708a. — 709a. — 710a. — 711a. — 712a. — 713a. — 714a. — 715a. — 716a. — 717a. — 718a. — 719a. — 720a. — 721a. — 722a. — 723a. — 724a. — 725a. — 726a. — 727a. — 728a. — 729a. — 730a. — 731a. — 732a. — 733a. — 734a. — 735a. — 736a. — 737a. — 738a. — 739a. — 740a. — 741a. — 742a. — 743a. — 744a. — 745a. — 746a. — 747a. — 748a. — 749a. — 750a. — 751a. — 752a. — 753a. — 754a. — 755a. — 756a. — 757a. — 758a. — 759a. — 760a. — 761a. — 762a. — 763a. — 764a. — 765a. — 766a. — 767a. — 768a. — 769a. — 770a. — 771a. — 772a. — 773a. — 774a. — 775a. — 776a. — 777a. — 778a. — 779a. — 780a. — 781a. — 782a. — 783a. — 784a. — 785a. — 786a. — 787a. — 788a. — 789a. — 790a. — 791a. — 792a. — 793a. — 794a. — 795a. — 796a. — 797a. — 798a. — 799a. — 800a. — 801a. — 802a. — 803a. — 804a. — 805a. — 806a. — 807a. — 808a. — 809a. — 810a. — 811a. — 812a. — 813a. — 814a. — 815a. — 816a. — 817a. — 818a. — 819a. — 820a. — 821a. — 822a. — 823a. — 824a. — 825a. — 826a. — 827a. — 828a. — 829a. — 830a. — 831a. — 832a. — 833a. — 834a. — 835a. — 836a. — 837a. — 838a. — 839a. — 840a. — 841a. — 842a. — 843a. — 844a. — 845a. — 846a. — 847a. — 848a. — 849a. — 850a. — 851a. — 852a. — 853a. — 854a. — 855a. — 856a. — 857a. — 858a. — 859a. — 860a. — 861a. — 862a. — 863a. — 864a. — 865a. — 866a. — 867a. — 868a. — 869a. — 870a. — 871a. — 872a. — 873a. — 874a. — 875a. — 876a. — 877a. — 878a. — 879a. — 880a. — 881a. — 882a. — 883a. — 884a. — 885a. — 886a. — 887a. — 888a. — 889a. — 890a. — 891a. — 892a. — 893a. — 894a. — 895a. — 896a. — 897a. — 898a. — 899a. — 900a. — 901a. — 902a. — 903a. — 904a. — 905a. — 906a. — 907a. — 908a. — 909a. — 910a. — 911a. — 912a. — 913a. — 914a. — 915a. — 916a. — 917a. — 918a. — 919a. — 920a. — 921a. — 922a. — 923a. — 924a. — 925a. — 926a. — 927a. — 928a. — 929a. — 930a. — 931a. — 932a. — 933a. — 934a. — 935a. — 936a. — 937a. — 938a. — 939a. — 940a. — 941a. — 942a. — 943a. — 944a. — 945a. — 946a. — 947a. — 948a. — 949a. — 950a. — 951a. — 952a. — 953a. — 954a. — 955a. — 956a. — 957a. — 958a. — 959a. — 960a. — 961a. — 962a. — 963a. — 964a. — 965a. — 966a. — 967a. — 968a. — 969a. — 970a. — 971a. — 972a. — 973a. — 974a. — 975a. — 976a. — 977a. — 978a. — 979a. — 980a. — 981a. — 982a. — 983a. — 984a. — 985a. — 986a. — 987a. — 988a. — 989a. — 990a. — 991a. — 992a. — 993a. — 994a. — 995a. — 996a. — 997a. — 998a. — 999a. — 1000a. — 1001a. — 1002a. — 1003a. — 1004a. — 1005a. — 1006a. — 1007a. — 1008a. — 1009a. — 1010a. — 1011a. — 1012a. — 1013a. — 1014a. — 1015a. — 1016a. — 1017a. — 1018a. — 1019a. — 1020a. — 1021a. — 1022a. — 1023a. — 1024a. — 1025a. — 1026a. — 1027a. — 1028a. — 1029a. — 1030a. — 1031a. — 1032a. — 1033a. — 1034a. — 1035a. — 1036a. — 1037a. — 1038a. — 1039a. — 1040a. — 1041a. — 1042a. — 1043a. — 1044a. — 1045a. — 1046a. — 1047a. — 1048a. — 1049a. — 1050a. — 1051a. — 1052a. — 1053a. — 1054a. — 1055a. — 1056a. — 1057a. — 1058a. — 1059a. — 1060a. — 1061a. — 1062a. — 1063a. — 1064a. — 1065a. — 1066a. — 1067a. — 1068a. — 1069a. — 1070a. — 1071a. — 1072a. — 1073a. — 1074a. — 1075a. — 1076a. — 1077a. — 1078a. — 1079a. — 1080a. — 1081a. — 1082a. — 1083a. — 1084a. — 1085a. — 1086a. — 1087a. — 1088a. — 1089a. — 1090a. — 1091a. — 1092a. — 1093a. — 1094a. — 1095a. — 1096a. — 1097a. — 1098a. — 1099a. — 1100a. — 1101a. — 1102a. — 1103a. — 1104a. — 1105a. — 1106a. — 1107a. — 1108a. — 1109a. — 1110a. — 1111a. — 1112a. — 1113a. — 1114a. — 1115a. — 1116a. — 1117a. — 1118a. — 1119a. — 1120a. — 1121a. — 1122a. — 1123a. — 1124a. — 1125a. — 1126a. — 1127a. — 1128a. — 1129a. — 1130a. — 1131a. — 1132a. — 1133a. — 1134a. — 1135a. — 1136a. — 1137a. — 1138a. — 1139a. — 1140a. — 1141a. — 1142a. — 1143a. — 1144a. — 1145a. — 1146a. — 1147a. — 1148a. — 1149a. — 1150a. — 1151a. — 1152a. — 1153a. — 1154a. — 1155a. — 1156a. — 1157a. — 1158a. — 1159a. — 1160a. — 1161a. — 1162a. — 1163a. — 1164a. — 1165a. — 1166a. — 1167a. — 1168a. — 1169a. — 1170a. — 1171a. — 1172a. — 1173a. — 1174a. — 1175a. — 1176a. — 1177a. — 1178a. — 1179a. — 1180a. — 1181a. — 1182a. — 1183a. — 1184a. — 1185a. — 1186a. — 1187a. — 1188a

Interessanten haben sich um Auskunft wegen Bereitstellung von Wagenmaterial an die Handels- und Landwirtschaftskammern zu wenden.

Ein Bericht aus Libau entfloher deutscher Seeleute

Berlin, 7. Aug. Die heute hier eingetroffene Zeitung „Memeler Dampfboot“ bringt einen Bericht von vier aus Libau entflohenen deutschen Seeleuten: Danach sind schon in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, 4. Uhr morgens, alle im Hafen von Libau liegenden deutschen Handelsschiffe, die Dampfer „Prima“, „Saxonia“, „Albatros“, „Täfelhof“ und „Wilhelm Hamisch“, vom russischen Militär besetzt und nachdem die Mannschaften an Land gebracht waren, angebohrt und versenkt worden. Die Besatzungen wurden verhaftet, erhielten aber keine Nahrungsmittel außer Wasser. Die vier Entkommenen haben in der Nacht von Montag auf Dienstag ein intakt gebliebenes Boot gefunden und waren mit einem von Bord geretteten Kompass, Sextanten und Notsegel von Libau über See nach Memel geflohen. Sie berichten, daß die Stimmung der Libauer Bürgerschaft dahin gehe, daß man mit großer Sehnsucht die Ankunft der deutschen Truppen erwarte. In Libau selbst sei fast gar kein Militär. Am Samstagvormittag seien ein Kohlenlager, Kriegsvorräte und alle sonstigen Speisevorräte von dem Libauer Militär in Brand gesteckt worden. Die Flüchtlinge befürchten weiter, daß der Kreuzer „Augsburg“ Sonntagabend den Libauer Kriegshafen und die Werftanlagen in Brand geschossen hat.

Polen gegen Russen

Berlin, 7. Aug. Die heute in Berlin eingetroffene Vemberger Zeitung „Kurier Wojski“ vom 4. August veröffentlicht Mitteilungen von Rekruten, die aus Russisch-Polen nach Galizien gekommen sind. Danach kam es in Czestochowa kurz vor der Besetzung durch die Russen zu einem Kampf zwischen Arbeitern und Kosaken, in dem es auf beiden Seiten viele Tote und Verwundete gab. In Sosnowice hatte die russische Regierung die Mobilisierung zwar ausgesetzt, aber es stellte sich kein Wehrpflichtiger. 40.000 Arbeiter, die zu den Waffen gerufen worden waren, stellten sich nicht nur nicht, sondern organisierten sogar einen Aufstand. Es kam zu einem heftigen Kampf mit den Kosaken, bei dem die Arbeiter schließlich den Sieg davontrugen. Als die Russen sich zurückzogen, sprengten sie das große Elektrizitätswerk in die Luft, das den ganzen Industriebezirk in Russisch-Polen mit Licht und Kraft versorgte. Ferner berichten Rekruten, daß in der Nähe von Warschau große Magazine von Lebensmitteln und Munition im Werte von mehreren Millionen Rubel in die Luft gesprengt wurden. In denselben Tagen, in dem sich die Kriegsstimmung der Bevölkerung bemächtigt, kann man bemerken, daß der Einfluß der russenfreundlichen Partei im Sinken begriffen ist. In Privatgesprächen wird behauptet, daß die deutschen und österreichischen Armeen friedlich und ohne Widerstand der Russen Warschau einnehmen könnten. Jedermann ist fest davon überzeugt, daß ein Einmarsch der Oesterreicher oder Deutschen in Warschau die Lage des Volkes nicht verschlechtern, sondern im Gegenteil nur verbessern könnte. Die Unruhe in der Bevölkerung wächst von Tag zu Tag.

Italiens Neutralität

Rom, 7. Aug. „Popolo Romano“ meint, Englands Kriegserklärung rechtfertige die Neutralität Italiens. Andererseits hätten zwar Deutschland und Oesterreich-Ungarn ihre Flotten in italienischen Schutzhäfen bergen können, für Italien wäre aber ein Krieg mit England katastrophal gewesen, da an seiner langgestreckten Küste die blühendsten Städte liegen. „Vita“ meint, daß die Minister Italiens von der unerbittlichen Notwendigkeit zur Neutralität gedrungen würden und tiefen Schmerz darüber empfänden, nach 30-jährigem Bündnis sich nun abseits halten zu müssen.

Japans Haltung

Tokio, 7. August. Japan will zunächst den europäischen Konflikt nicht militärisch, sondern wirtschaftlich ausnützen. Es geht hier das Gerücht um, die amerikanische Flotte in Ostasien sei verstärkt worden. Wer kann voraussagen, welchen Umfang dieser Krieg nehmen wird. Die Anzeichen mehren sich, daß aus dem europäischen Krieg ein Weltkrieg sich entwickeln will.

Plünderung der deutschen Botschaft in Petersburg

Petersburg, 7. August. Das Gebäude der deutschen Botschaft ist Gegenstand wüster Ausschreitungen geworden. Es wurde äußerlich beschädigt und im Innern zum Teil geplündert. Die Vollkommenheit soll durch unwahre Nachrichten über rücksichtslose Behandlung der Jarin-Mutter und des Großfürsten Konstantin auf die tiefste verletzt worden sein. Die Polizei verhaftete hundert an den Ausschreitungen beteiligte Personen, die dem Kriegsgericht zugeführt werden.

Strengstes Stillschweigen

Berlin, 7. Aug. Es ist bekannt, daß feindliche Flieger in Luftfahrzeugen innerhalb der deutschen Grenzen gesehen worden sind. Die Bevölkerung kann darüber beruhigt sein, daß unsere eigenen Luftfahrzeuge in derselben energischen Art ihre Pflicht tun werden. Es ist aber dringend geboten, in gleicher Weise wie über alle Truppenbewegungen auch über unsere Luftflotte strengstes Stillschweigen zu beobachten. Aus diesem Grunde verlautet auch in der Öffentlichkeit nichts über die Tätigkeit unserer Zeppelin- und Flugzeuge. Die Jagd auf angebliche feindliche Gelbautomobile ist einzustellen; sie gefährdet die Durchführung des notwendigen Kraftwagenverkehrs für unsere Heeresleitung.

Die Provinz Posen von feindlichen Truppen frei

Der „Posener Zeitung“ wird unterm 5. August amtlich mitgeteilt, daß die Grenze der Provinz Posen von feindlichen Truppen gegenwärtig frei ist.

Von rußloser Hand, so berichtet das Blatt weiter, wurden in letzter Zeit Drahtleitungen der Militärverwaltung an verschiedenen Orten des Festungsbereichs zerschnitten. Es ist nunmehr gelungen, zwei Personen, die angeblich in Wladimir ihren Aufenthalt haben sollen, dabei zu ertappen und festzunehmen; sie sind vom Kriegsgericht mit je acht Jahren Zuchthaus bestraft worden.

Fürst Vichowskys Heimkehr

Aus Amsterdam, 7. Aug., wird telegraphiert: Der deutsche Botschafter in London, Fürst Vichowsky traf gestern an Bord des Dampfers „Petersburg“ in Doel van Holland ein, passierte abends in Begleitung mehrerer deutscher Konsuln in Großbritannien mit ihren Damen den Zentralbahnhof und fuhr nach Deutschland weiter.

Keine Jagd auf Automobile mehr

Berlin, 7. Aug. Es wird noch einmal dringend darauf hingewiesen, daß das ins Unvernünftige ausartende Aufhalten der Kraftwagen auf den Landstraßen unbedingt aufhören muß. Unsere Grenzen sind jetzt abgesperrt und es ist nicht anzunehmen, daß noch fremde Kraftwagen herein oder herauskommen. Die Maßnahmen, die die Crispolizei und an vielen Stellen auch die Bevölkerung zum Aufhalten und dingestmachen fremder Spione getroffen haben, sind gewiss gut gemeint, aber sie dürfen nicht über das Ziel hinausschießen und dazu führen, daß selbst Offiziere und Offiziersfrauen aufgehalten werden, welche Nachrichten oder Befehle befördern, von deren rechtzeitiger Ankunft viel für das große Ganze abhängt. Vor allem müssen die von den Militärbehörden ausgesprochenen Anordnungen beachtet und ihre Einhaltung ungehindert durchgefallen werden.

Autos mit 30 Millionen Franken in Gold angehalten

Budapest, 7. August. Auf die Benachrichtigung durch die Breslauer Behörden, daß französische Geldsendungen durch Autos über Ungarn nach Ausland unterwegs seien, wurden gestern abend bei Bran von der Gendarmerie mehrere in rasendem Tempo fahrende Automobile angehalten, in denen über 30 Millionen Franken in Gold gefunden wurden. Die Insassen und die Autos wurden der Militärbehörde übergeben.

Begrüßung deutscher Militärpflichtiger in Ungarn

Klausenburg (Siebenbürgen), 7. August. In der vergangenen Nacht traf hier ein Sonderzug mit Militärpflichtigen aus Rumänien ein, die nach Deutschland reisten. Eine riesige Menschenmenge bereitete ihnen am Bahnhof stürmische Ovationen. Bürgermeister Haller hielt eine Ansprache. Darauf wurden die Leute von der Stadt bewirtet. Die Menge brach ununterbrochen in Hochrufe auf die deutsche Armee, Kaiser Wilhelm und den Dreibund aus, was die Deutschen mit Hochrufen auf die Monarchie und die habsburgische Dynastie erwiderten. Die Deutschen schenken der Stadt eine deutsche Fahne. Als Erinnerungsgabe erhielten sie dafür eine ungarische Fahne.

Kirchliches

Limburg a. d. L., 6. Aug. Die Herren Pfarrgeistlichen machen hier hiedurch darauf aufmerksam, daß das sogenannte „Allgemeine Gebet“ an jedem Sonn- und Feiertag nach der Predigt verrichtet werden muß; sei es nun, daß sie selbst es auf der Kanzel vorbeten, oder es durch eine geeignete Person laut und deutlich vorbeten lassen. Dabei ist nach den Worten: „Beschütze das königliche Kriegsheer und die gesamte deutsche Kriegsmacht zu Lande wie zu Wasser“, fortzufahren: „Führe uns zum Siege und gib uns Gnade, daß wir auch gegen unsere Feinde und als Christen erweisen. Laß uns bald zu einem die Ehre und die Unabhängigkeit Deutschlands dauernd verbürgenden Frieden gelangen. Verleihe uns, o Gott des Friedens, wahrer Vereinigung im Glauben usw.“

S. Reilheim, 6. Aug. Die Tertiarversammlung fällt am Sonntag aus.

Aus der Provinz

I. Radesheim, 5. Aug. Hier wird folgender Aufruf erlassen: „Mitbürger! In den nächsten Tagen werden Truppen unsern Bahnhof passieren. Von der Heimstätte der Germania dürfen sie nicht ungelabt von dannen ziehen. Wie eure hinausgezogenen Söhne und Brüder, Gatten und Väter überall, wo sie in Deutschland hinkommen, mildbütige Herzen finden, so sollen auch die Krieger, die weither kommend, unsere Stadt passieren, sich liebender Fürsorge der Radesheimer Bürgerschaft erfreuen. Die städt. Körperschaften haben beschlossen, auf dem hiesigen Bahnhof eine Verpflegungseinrichtung einzurichten, welche bereits in Tätigkeit getreten ist. Im Erdgeschoss in Gestalt von Brot, Butter, Kaffee, alkoholfreien Getränken und Zigarren in hinreichender Menge bieten zu können, bedarf es erheblicher Geldmittel. Mitbürger, helft rasch, heute noch, jeder nach seiner Kraft. Geldspenden, Kaffee, Brot, Butter, Zucker, Schokolade, Zigarren, Limonade, Mineralwasser usw. bitten wir schleunigst anliefern zu wollen. — Jetzt, wo fast alle unsere Söhne zur Fahne einberufen sind zur Verteidigung unserer von allen Seiten bedrängten Vaterlandes ist es Pflicht eines jeden Bürgers, seine ganze Kraft freiwillig dem Gemeinwesen zur Verfügung zu stellen. Um der Bevölkerung die mögliche Sicherheit zu bieten, ist zur Unterstützung der Volksgesinnung eine Bürgerwehr beschlossen. Jeder beherzte Mann ohne Unterschied seiner bürgerlichen Stellung wird aufgefordert, sich unverzüglich auf dem Rathaus zu melden, wo ihm nähere Anweisungen erteilt werden. — Infolge der eingetretenen politischen Verhältnisse wird der Betrieb auf den Niederwaldbahn-Linien bis auf weiteres eingestellt.“

h. Oberursel, 6. Aug. Für die Unterstützung von Familien, deren Angehörige im Felde stehen, bewilligte die Stadtverordnetenversammlung 20.000 Mark.

h. Cronberg, 6. Aug. Mehrere hiesige Villenbesitzer stellten ihre Villen für Lazarettzwecke zur Verfügung. Die Inhaber der Frontaler Kurhäuser richtet sämtliche Räume für das Rote Kreuz ein.

h. Bad Homburg, b. S., 6. Aug. Der Fuhrmann Christ. Koller geriet in Sattersheim während eines Möbeltransportes unter den schweren Möbelwagen und wurde auf der Stelle getötet.

Rom Rhein, 5. Aug. Für unsere jungen Krieger dürfte ein Ratschlag sehr wertvoll sein, den ein alter Veteran von 1870/71 ihnen gibt. Versteht Euch mit Leib und Seele in die Pflicht hinein und in den Winter. Eine Leibesübungs- von großem Nutzen. Befolgt daher den Rat eines alten Kriegers.

Außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung

Eine Million Mark bewilligt

Wiesbaden, 7. August.

Auch die Ferien unserer Stadtväter sind jäh unterbrochen; die Kriegsbedürfnisse haben diese aus der Sommerfrische zurückgeholt und heute zu einer außerordentlichen Sitzung veranlaßt. Am Abend sind 38 Mitglieder des Kollegiums. Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Alberti eröffnet die Sitzung mit dem Hinweis auf den ausgebrochenen Krieg. In einem feurigen Appell weist er auf die Pflichten der Stadt gegenüber den ausziehenden Kriegern und deren zurückgebliebenen Angehörigen hin. Millionen werden notwendig sein, um die gestellten Aufgaben zu lösen. In dieser ersten Zeit richtet er an die in der Stadt Wiesbaden wohnenden Millionäre und alle diejenigen, die dazu in der Lage sind, die Bitte, einen außerordentlichen freien Beitrag zu leisten. Der Blutsteuer muß die Gutsteuer gegenüber gestellt werden. Eine große Zeit muß ein großes Geschick finden. Es gibt jetzt weder Partei- noch Konfessionsunterschiede, wir alle bilden ein einziges Bürgergut. — Die Worte des Stadtverordnetenvorstehers wurden mit großem Beifall aufgenommen. — Sodann nimmt Herr Oberbürgermeister Klasing das Wort zur Begründung der einzigen Vorlage: „Fürsorge für die zum Kriegsdienst Eingezogenen und deren Familien, sowie Maßnahmen für die Lebensmittelversorgung.“ In der Vorlage werden insgesamt

1 Million Mark

angefordert und einstimmig bewilligt. (Die Rede des Herrn Oberbürgermeisters veröffentlicht wir in nächster Nr.) Die dankwürdige Versammlung schließt mit einem „Hoch“ auf die deutsche Armee, den Kriegshelden und das deutsche Vaterland!

Aus Wiesbaden

An die Mieter

In den Kreisen der Wiesbadener Mieter verbreitet sich immer mehr das Gerücht, daß die Mieter in diesen Kriegsjahren keine Miete mehr an die Hausbesitzer zu entrichten haben. Wir haben schon neulich darauf hingewiesen, wie töricht ein derartiges Gerücht ist, und daß ebenso wenig wie die Hausbesitzer von ihren Verpflichtungen, Steuern, Zinsen, Wassergeld usw. zu entrichten entbunden werden können, ebenso wenig der Mieter von seiner Verpflichtung befreit werden kann, Miete zu zahlen. Jeder Hausbesitzer wird im Falle wirklicher Noe gerne bereit sein, Abstand zu nehmen und von drückenden Maßregeln irgend welcher Art Abstand nehmen. Aber noch herrscht keine Noe, und es ist in einer ganzen Anzahl von Fällen einmündig festgestellt, daß die Zahlung der Miete aus bösem Willen verweigert wurde, obwohl genügende Mittel vorhanden waren. An alle Mieter ergeht daher die dringende Aufforderung, ihren Ver-

pflichtungen dem Hausbesitzer gegenüber nachzukommen. Wie verlautet, steht eine Veröffentlichung des Magistrats unmittelbar bevor, welche darauf hinweist, daß auch in Kriegsjahren alle rechtlichen Verpflichtungen weiter Bestand haben.

Arbeitskräfte für Erntearbeiten

Das Arbeitsamt Wiesbaden vermittelt wie seither gelernter und ungelernter Arbeiter, Dienstmädchen, höhere Berufsarten, männliches und weibliches Hotel-, Kaufmännisches, Krankenpflege-Personal und Lehrlinge. Durch Vereinbarung der Landwirtschaftskammer des Regierungsbezirks Wiesbaden werden die von den Landwirten für die Ernte benötigten Arbeitskräfte nach folgendem Plan befristet: 1. Jugendliche, als Schüler der höheren Lehranstalten, Gewerbeschüler, ältere Mittel- und Volksschüler werden durch die Landwirtschaftskammer Wiesbaden, Rheinstraße 92, den Gemeinden auf Antrag bei der Landwirtschaftskammer gestellt und zwar ohne Entgelt. 2. Erwachsene Arbeiter und Arbeiterinnen für landwirtschaftliche Arbeiten werden den Landwirten auf deren Ansuchen — mündlich, schriftlich oder telephonisch — durch das Arbeitsamt Wiesbaden, Telefon 573-575, überwiesen. Bei sämtlichen Anträgen ist näheres über die Zahl der Arbeitskräfte, die Art der Arbeit und Dauer der Arbeit anzugeben.

Lebensmittelversorgung

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat durch eine Kommission Hülfsfrüchte, Reis, Salz usw. einkaufen lassen. Der Verkauf geschieht an Händler zu festgesetzten Preisen. Die Händler sind vertraglich gehalten, die Waren mit einem Aufschlag von 15 % abzugeben. Nur solche Händler erhalten Waren aus dem Lager, welche sich verpflichten, auch die übrigen nicht von der Stadt bezogenen Lebensmittel zu normalen Preisen zu verkaufen. Die Waren werden nur gegen bar abgegeben. Das Lager befindet sich kleine Langgasse 2. Vorsitzender der Kommission ist Stadtercoroner Wilhelm Neuenborff.

Straßenbahn

Infolge Einschränkung des Betriebs im Allgemeinen, ruht die Straßenbahn nicht mehr bis „Unter die Eichen“, sondern nur noch bis zum „Rindbof“.

Karambolage

Durch die Schuld eines Dritten kam es gestern gegen abend in der Rheinstraße gegenüber der Hauptpost zu einem Zusammenstoß zwischen einem mit einem Offizier besetzten Auto und einer mit 2 Personen bespannten Personendroschke. Der Kutscher wurde vom Dach abgeschleudert und trug dabei Verletzungen davon, welche ihn jedoch nicht daran behinderten, ohne fremde Hilfe seinen Weg fortzusetzen. Außerdem blühte die Droschke ein Rad ein. Pferde und Auto kamen dem Aufschne nach ohne Schaden.

Hülfsleistung bei den Militärbehörden

Der Wiesbadener Automobil-Club E. V. fordert durch Annonce seine Mitglieder auf, die bis jetzt nicht für das Heer ausgehobenen Kraftwagen zur Verfügung der Militärbehörde zu stellen und zu diesem Zwecke die Fahrzeuge vor dem Bezirkskommando oder den Lagern vorfahren zu lassen. Diese Unterstützung ist in den Tagen der Mobilisierung fraglos außerordentlich wichtig und kann der Wiesbadener Automobil-Club bei Dankes weitester Kreise sich verpflichtet halten.

Kriegslazarett

Wie anderwärts, so stellt auch das hiesige Institut der Engl. Frauen eines ihrer am Bismarckplatz gelegenen Häuser mit 30 Betten als Lazarett zur Verfügung.

Rheinischfahrt

Die Viebrich-Mainzer Dampfschiffahrt Waldmann hat ihren Betrieb noch nicht eingestellt. Die Dampfer fahren an Wochentagen bis auf weiteres um 4 und 6 Uhr ab Viebrich (Schloß), von Mainz (Stadthalle) um 5 und 7 Uhr. Am Sonntag, den 9. August, wird von morgens 10 bis abends 7 Uhr zu jeder vollen Stunde gefahren, sowohl von Viebrich als auch von Mainz.

Ein Zeichen der Zeit

Es melden sich bei dem Zentral-Komitee des Roten Kreuzes zahlreiche weibliche Personen, die helfen- und obdachlos geworden sind. Letztere werden nach Möglichkeit in ihre Heimat oder aufs Land zur Ernte überwiesen: für diejenigen, die wohl ein Unterkommen, aber nicht die Möglichkeit haben, ihr Leben ohne Verdienst zu fristen, wären Wohnungen von Familien oder Geschäftsberiechen, die gegen Arbeitsleistung die Kost stellen, im Rathaus (Festsaal) dringend erwünscht.

Helfer bei der Ernte

Das Arbeitsamt schreibt und: Die in der Presse veröffentlichten Aufrufe: „Helfer bei der Ernte“ haben, wie nicht anders zu erwarten, einen glänzenden Erfolg erzielt. Die Meldungen von freiwilligen Helfern und solchen, die sich gegen Entgelt betätigen wollten, gingen so zahlreich ein, daß vorläufig nur einem geringen Teil Beschäftigung zugewiesen werden kann. An alle Behörden, Geschäftsinhaber, Gewerbetreibende, Landwirte und Dienstherren von Wiesbaden und Umgebung richten wir die dringende Bitte, falls sie irgendwelche Hilfe gegen Entgelt oder ehrenamtlich benötigen, sich an das Arbeitsamt Wiesbaden, Ecke Dohmer- und Schwalbacher Straße, mündlich, schriftlich oder telephonisch zu melden. (Telephon 573-575). Die Vermittlung geschieht vollständig kostenlos.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden

Die „Zentralstelle des Kreiskomitees für die freiwillige Liebestätigkeit während des Krieges im Stadtbezirk Wiesbaden“ ersucht uns um Aufnahme folgender Notiz: Wir bitten dringend alle Obdachlosen in der Stadtbezirk Wiesbaden und unter der Adresse Zentralstelle, Rathaus, Wiesbaden Mitteilung zu machen, ob unser Komitee, durch die dienstbereite, von uns dazu ermächtigte Jugend in ihren Gärten das Fallobst aufheben und an uns abliefern darf. Wir gedenken dieses Fallobst direkt oder einkochen zu lassen, um es für schimmere Zeiten für die bedürftigen Familien unserer teuren Vaterlandsverteidiger zur Verfügung zu haben. Ein jedes Kleinste hat in dieser schweren Zeit seinen Wert und kann dazu beitragen, die so nötige gewaltige Kraft, die zum Siege führen muß, zu heben.

*

Gott mit uns zum Kampfe, zum Siege!

Melodie: Volkslied Kameraden.

Es weht im Osten, es weht im West,

Schon hört man der Schwerter Klängen;

Der Rufe, der Welle, vernehmen mit Macht

Das Vaterland niederzuringen.

Doch wir lassen uns nicht,

Und wir fürchten uns nicht,

Gott mit uns zum Kampfe, zum Siege!

Laut krähet der Hahn an der Seine Strand,

Er krähet uns nimmer am Rheine,

Wir stoßen den Schnabel dem frechen Geißel,

Wir hagen die Flügel ihm kleine.

Und wir lassen uns nicht,

Und wir fürchten uns nicht,

Gott mit uns zum Kampfe, zum Siege!

Der Hune vom Don mit dem Doppelgesicht,

Er will die Krone uns bringen,

Doch er findet uns alle gerüstet und hart,

Wir werden ein Leichen ihm fingen!

Und wir lassen uns nicht,

Und wir fürchten uns nicht,

Gott mit uns zum Kampfe, zum Siege!

Hinaus denn ihr Männer das Schwert zur Hand,

Laßt beiläufig Horn auch entflammen,

Ein Herz nur so weit deutsche Junge Klingt!

Wir alle, wir stehen zusammen!

Und wir lassen uns nicht,

Gott mit uns zum Kampfe, zum Siege!

B. Schürmann

Verzeichnis empfehlenswerter Firmen

im Verbreitungsgebiet der „Rheinischen Volkszeitung“

Allgemeines
Schuhwaren, Arbeiterkleidung gut und billig
Pius Schneider
Mittelberg 20 — Hochhausstr.

Bau- und Möbelschreiner
Balth. Courta
Schreinermeister
Lehrstrasse 31. Tel. 1926.
Empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie Reparaturen an Rolläden aller Art.

Karl Georg Jr.
Rheinstrasse 15. Telefon 1994
empfehlend sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Belichtungskörp.
Glaab & Mehger
Hilfstrasse 34.

Blumengeschäfte
Karl Jung Telef. 6528
Ecke kl. u. gr. Burgstr.

P. Kessler
Wellritzstr. 58. — Tel. 741.
Gründet links der Lehrstrasse.

Buchhandlungen
K. Molzberger
Luisenstrasse 27, neben der katholischen Pfarrkirche.
Katholische Buch-, Kunst- und Devotionalien-Handlung.

Butter- u. Eierhdlg.
L. Bauer Wwe.
Merkelstrasse 43. — Telefon 2925.

Molkerei
Konrad Kirsch
Telefon 1999. Moritzstrasse 46.

Molkerei Oskar Müller
Wiesbaden, Hühner, Eierstadt
Filiale in allen Stadtteilen.
Feinstes Spezial-Geschäft.

Conditoirelen und Bäckereien
Conditoirel und Café WILH. HEES
Kaiser Friedrichring 22.
Telefon No. 2452.

Engelbert Massing
Ecke Luxemburgstr. und Karlstr.
Telefon 2502.

Damen-Maßgesch.
Hch. Neujahr
Kirchgasse 7.

Ludwig Schenzel
Mauritiusstr. 91. Tel. 4899
Atelier feiner Damen- u. Herrenmoden

Damenschneider
F. Kleinholz
Seidenstrasse 24.
Kgl. und franz. Damenschneider.

Adam Ludwig
Moritzstr. 26. II. Tel. 2162.

Drogerien
Bruno Backe
Tannstr. 5 — Tel. 6334
gegenüber dem Kochbrunnen.

Schloßdrogerie
Otto Siebert

Drogerie „Nassovia“
Chr. Tauscher Nachf.
Inh. R. Petersmann
Artikel f. Krankheitspflege
Kirchgasse 20.

Anton Müller
Bismarckring 39. Telefon 1473.
Krankheits-Artikel.

Drogerie Schupp
Grabenstrasse 3
Tel. 2149

A. Gratz
Inh. Franz Roedler, Gegr. 1904.
Langgasse 23. — Tel. 6164.

Hotel-Restaurant Wiesbadener Hof
100 Zimmer u. Salon, jedes Zimmer mit voll u. modern. Möb., Wasser-
Hinterbau 3. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1